Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 21 (1969)

Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pendant» in Huy (Belgien) und den Preis für den besten Experimentalfilm am internationalen Festival des unabhängigen Films in Olbia (Italien). Der Film zeigt einen jungen Mann, der teilnahmslos mit Messer und Gabel eine Hand aus Marzipan isst, bis von ihr nur noch der ungeniessbare Ehering übrigbleibt.

10 Jahre AJF

Am Wochenende vom 8./9. November feierte die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) in Zürich ihr 10jähriges Bestehen. Ihr Gründer, Dr. Hans Chresta, erfuhr dabei die ihm gebührende Ehrung. In einem Rückblick wurden die Anfänge der Filmerziehungsarbeit in der Schweiz und in einer Vorschau neue Perspektiven der Medienerziehung skizziert.

Zum Abschluss fand eine Tagung mit dem Titel «Begegnung mit dem Film» statt. Henri und Geneviève Agel aus Montpellier präsentierten den Film «Hiroshima, mon amour» von Resnais und Dr. Gerd Albrecht aus Köln analysierte «le gros et le maigre» und «Säugetiere» von Polanski.

In gewissem Sinne darf dieses Thema als programmatisch für die heutige Auffassung der Medienerziehung der AJF angesehen werden. Denn es geht heute nicht mehr um eine Bewährungs-Pädagogik. Gefordert ist heute, dass der junge Mensch lernt, mit diesen technischen Kommunikationsmitteln ins Gespräch und durch dieses zu einer echten Begegnung zu kommen.

Unterlagen für Filmdiskussionen

In Jugend- und Erwachsenengruppen und in den Schulen der verschiedensten Stufen werden immer häufiger Filme eingesetzt, beginnt man, sich immer mehr mit diesem neuen Medium auseinanderzusetzen. Lehrer und Gruppenleiter benötigen, um diese Arbeit gut leisten zu können, dafür geeignete Unterlagen, Kritiken, Analysen, Drehbücher und methodische Hinweise.

Der einzelne kann sich eine solche Dokumentation kaum anlegen, und die Stellen, die eine besitzen, können diese aus verschiedenen Gründen nicht ausleihen. Gegenwärtig gibt es in der Schweiz eine einzige Institution, die eine solche Dokumentation (Unterlagen zu über 3000 Filmen) besitzt und gegen Portoentschädigung ausleiht: die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF).

Dieser Ausleih stellt einen der verschiedenen Dienste dar, von denen die Mitglieder der AJF profitieren. Ausführlich informiert über die Arbeitsgemeinschaft die 32-seitige Broschüre «Orientierung über die AJF», die gratis erhältlich ist beim Sekretariat, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 051 / 32 72 44.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor)
Pfr. D. Rindlisbacher
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheckkonto 30 - 519

Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich

Kinder täglich zwei bis drei Stunden vor dem Bildschirm

Auswirkungen auf Schularbeiten und Schlaf — Studientagung in Düsseldorf

In der Bundesrepublik sitzen schulpflichtige Kinder bis zum Alter von zehn Jahren täglich mindestens zwei bis drei Stunden vor den Fernsehgeräten. Bereits im Alter von drei Jahren dürfen viele Kinder schon regelmässig bestimmte Sendungen sehen. Das teilte der Hamburger Pädagoge Prof. Dr. Georg Schottmayer auf einr Studientagung der Landesarbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Familienverbände in Düsseldorf mit. Nach Angaben Schottmayers sehen 90 Prozent aller Schüler in Westdeuschland fern. Die Erziehungskraft der Familie nehme dadurch nachweisbar ständig ab. Das Fernsehen reguliere heute weithin den Tagesablauf und das häusliche Leben, sagte Schottmayer. Es befriedige zwar eine Vielfalt von Bedürfnissen und fülle auch Bildungslücken aus, jedoch habe es auch negative Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. So würden die Spielzeit, der Aufenthalt der Kinder im Freien, die Sorgfalt bei den Schularbeiten, die häusliche Lektüre und der Schlaf eingeschränkt, beziehungsweise beeinträchtigt. Durch das Fernsehen bedingte Gesundheitsschäden seien allerdings bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen worden. KiFe

Bildschirm und Lautsprecher

USA

— Vizepräsident Agnew hat einen heftigen Angriff auf das amerikanische Fernsehen gerichtet, dem er vorwarf, es lasse sich von einem kleinen Klüngel dirigieren, dessen Auffassungen für das Denken keineswegs repräsentativ sei. Gemeint ist wohl dessen Einstellung in der Vietnam-Frage.

Der Angriff ist für das Fernsehen nicht ungefährlich, denn dieses bedarf Regierungslizenz für seine Tätigkeit.

Aus dem Inhalt

BICK AUF DIE LEINWAND 370—373
Die Irre von Chaillot (The madwoman of Chaillot)
Hannibal Brooks
Mister Freedom
Die englische Heirat
Spiel mir das Lied vom Tod (C'era una volta il West)
Angst

KURZBESPRECHUNGEN 373

FILM UND LEBEN 374, 375
Wer hat Angst vor Bubis Kino?

DER FILMBEAUFTRAGTE BERICHTET 376, 377
Uppsala-Report 1968
«Die Wand ist durchbrochen»

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 377, 378
Die Verschwörung des Schweigens
Preise für Robert Schär

FERNSEHSTUNDE 379—382
Vorschauen, Programmhinweise

RADIOSTUNDE 382, 383